

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1934**

190 (16.8.1934)





Schuldnigg reißt nach Rom

Wien, 16. August. Die Mitteilung der „Reichspost“, aber auch anderer Wiener Blätter über die eingehenden Besprechungen, die Vizeminister Starhemberg mit leitenden Beamten des italienischen Sicherheitswesens hatte, sowie das besondere Studium des Aufbaues der Geheimen italienischen Staatspolizei hat hier in maßgebenden Kreisen beträchtliches Aufsehen hervorgerufen.

Man weist darauf hin, daß die Besprechungen des Vizeministers lediglich informativem Charakter haben. Wie an maßgebender Stelle weiter verlautet, wird sich Bundeskanzler Dr. Schuldnigg am Anfang nächster Woche, wahrscheinlich bereits Montag, ebenfalls nach Rom begeben.

Herr von Papen in Wien eingetroffen

Wien, 16. Aug. Gesandter von Papen traf gestern im Sonderflugzeug um 17.32 Uhr von Berchtesgaden kommend auf dem Flugplatz von Molln an.

Gerüchte über eine Pariser Reise Starhembergs

Wien, 15. August. In der Wiener Börse war am Dienstag das Gerücht verbreitet, daß Vizeminister Starhemberg nach Paris reisen werde, um dort die Frage der Verstärkung der österreichischen Besatzung, eventuell auch die Einführung eines Militärberoes, aufzuwerfen.

Japan beschließt die Kündigung des Washingtoner u. Londoner Flottenabkommens

Wie verlautet, sollen die Besprechungen zwischen dem japanischen Ministerpräsidenten Uda, dem japanischen Kriegsminister Hanafusa und dem japanischen Marineminister Ozumi dazu geführt haben, daß der japanische Ministerpräsident seine Zustimmung zur Kündigung des Washingtoner und des Londoner Flottenabkommens gegeben hat.

Rangierabteilung fährt gegen Stellwert

Frankfurt a. M., 16. August. Gestern vormittag gegen 9 Uhr überfuhr am hiesigen Hauptbahnhof eine Rangierabteilung einen Pöhlhof. Die Lokomotive rannte dabei gegen das Stellwert, das durch den heftigen Anprall einbrach. Die im ersten Stock des Wertes beschäftigten Stellwertbedienten, der 33jährige Philipp Goebel und der 27jährige Gottlieb Dehler wurden in die Tiefe gerissen, unter dem Mauerwerk begraben und schwer verletzt.

Autounfall des Ministerpräsidenten Goering

Dberlzberg, 16. Aug. Der preussische Ministerpräsident Goering erlitt Dienstag abend 7 Uhr auf der Fahrt von Mittenberg nach Berchtesgaden in der Gegend von Bad Nibbing einen Autounfall. Dabei erlitt Ministerpräsident Goering eine starke Quetschung an der rechten Rückenleiste, sowie leichte Schnittwunden im Gesicht und an den Armen. Auch die andere Passagiere des Wagens wurden leicht verletzt.

Die Verletzungen wurden dem Krankenhaus Nosenheim zugeführt, wo sofort Röntgen-Aufnahmen gemacht und Notverbände angelegt wurden. Die Ärzte konnten feststellen, daß zu Besorgnissen kein Anlaß besteht. Nach mehrstündigem Aufenthalt im Krankenhaus konnte die Fahrt zum Landhaus des Ministerpräsidenten in Dberlzberg fortgesetzt werden, wo der Ministerpräsident kurz nach Mitternacht eintraf.

„Graf Zeppelin“ wieder in Friedrichshafen

Friedrichshafen, 15. Aug. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist Dienstag 23.25 Uhr unter Führung von Kapitän Schmied nach seiner fünften diesjährigen Südamerikafahrt auf dem Wertgelände glatt gelandet.

Änderung von Bahnhofnamen

Zu Beginn des Winterabschnittes des Jahresfahrplans 1934/35 werden folgende Bahnhofnamen geändert: Friedrichshafen (Bad.) Süd in Mannheim-Friedrichshafen Süd; Seckenheim in Mannheim-Seckenheim; Dieblingen in Heidelberg-Dieblingen; Freiburg (Breisgau) in Freiburg (Breisgau) Hbf.; Heidelberg in Heidelberg Hbf.; Karlsruhe in Karlsruhe Hbf.; Mannheim in Mannheim Hbf.



Der Führer des Volkes und seine SA.

Ein Volk! Ein Führer! Ein millionenfaches „Ja“

Hundertjahrfeier des Turnvereins Pforzheim 1834

Pforzheim, 15. Aug. Der älteste Turnverein Badens und der viertöchste im Reich, TV. 1834 Pforzheim, feiert in diesem Jahre mit einer Reihe von Jubiläumsveranstaltungen sein hundertjähriges Bestehen.

Das badische Handwerk geschlossen hinter dem Führer!

Die Badische Handwerkskammer erläßt folgende Kundgebung: Der heimgegangene Generalfeldmarschall und Reichspräsident von Hindenburg, Ehrenmeister des deutschen Handwerks, hat kurz vor seinem Tode dem Handwerk folgende Worte zugerufen:

„Seid Eurer Väter eingedenk, Ihr deutschen Handwerker! Dient den Pflichten Eures Standes, erzieht Euren Nachwuchs in Gottesfurcht und Vaterlandsliebe und haltet fest zusammen als Söhne eines Volkes!“

Das Erbe unseres Ehrenmeisters ist auf den Führer und Reichskanzler Adolf Hitler übergegangen. Damit hält der Führer auch unser Schicksal in seinen Händen. Das badische Handwerk hat unbeschränktes Vertrauen zum Führer, weil er es dieses Vertrauen gelebt hat.

Das neue Deutschland Adolf Hitlers hat dem Handwerk wieder den ihm gebührenden Platz im Gesamtbereich der deutschen Arbeit zugewiesen, das Selbstbewußtsein und das Ehrgefühl des Handwerkers gestärkt.

Der Führer hat das Banner der handwerklichen Tradition wieder ertariffen und es bewußt auf den Trümmerhaufen der individualistischen und liberalistischen Vergangenheit aufgestellt.

Urteile des Badischen Sondergerichts

Mannheim, 15. August. Vor dem Badischen Sondergericht fanden heute wiederum vier Fälle zur Aburteilung. Vermittlerdienste geleistet.

Das Ehepaar Friedrich Michaleki von hier gab sich zu Vermittlerdiensten zwischen einem von Berlin hierher geschickten Kurier und einem hiesigen Funktionär her. Der Kurier wurde festgenommen und ist nun zum Belastungszeugen für das leugnende Ehepaar geworden.

Die staatsfeindlichen Briefe der Witwe Kurt Gners. Die Frau des erschossenen Ministerpräsidenten Kurt Gners unterhielt nach ihrem Wegzug von Pforzheim i. Schwarzwald nach der Schweiz nach der nationalen Erhebung gegen Briefwechsel mit dem 27jährigen Johann Barry aus St. Georgen, der die Briefe wieder beantwortete.

Zuchthaus für Verbrechen gegen das Volksovertragsgesetz. Der in einer schweizer Druckerlei in Basel beschäftigte 64jährige Franz Baumann, wohnhaft in Weil, gab zwei Obligationen in Höhe von je 1000 RM. nicht der Finanzbehörde an und hat sich damit gegen das Volksovertragsgesetz vergangen.

1 Jahr Zuchthaus und 2 Jahre Ehrverlust sprach das Gericht gegen die 23jährige verh. Luise Büche aus Lörrach aus, die 800 schweizer Franken auf der Baseler Kantonalbank liegen hatte und eine Forderung an eine Kasse in Höhe von 600 Franken nicht angab.

Wer will ein Auto gewinnen?

Wer sich über die Freiburger Motorsport-Jubiläumswochen orientieren will, muß schon im Besitze eines Programms sein, das zum Preise von 1 RM. zum Verkauf gelangt. Damit unterstützt der Käufer nicht nur den Motorsport, sondern er hat auch die Möglichkeit, mehrere wertvolle Preise zu gewinnen.

Welche Ladengeschäfte dürfen eröffnet werden?

Durch das Gesetz zum Schutze des Einzelhandels ist die Errichtung neuer Ladengeschäfte zunächst bis zum 31. Dezember d. J. verboten worden. Gegenwärtig ist also die Neueröffnung von Einzelhandelsgeschäften nicht möglich.

Die Teilnahme an der Saartreuestaffel zum Ehrenreitstein.

Badens Turner bestreiten den Hauptlauf VI und 12 Nebenläufe. 7000 Turner am Start. Gesamtstrecke 800 Km. Die letzten Tage des Monats August stehen im Zeichen der größten Veranstaltung der letzten Jahre auf turnerischem Gebiet, der Durchführung der großen Saartreuestaffel nach dem Ehrenreitstein.

Aus Nah und Fern.

Sinsheim, den 16. August.

Verletzung. Verwaltungsassistent Wilhelm Ritter beim Polizeipräsidium Mannheim wurde zum Bezirksamt Sinsheim versetzt.

Echelbilde Abkühlung hat sich in den letzten Tagen bemerkbar gemacht. Sie wird von vielen nicht gerade als angenehm empfunden. Sehnt man sich doch schon längst wieder nach sonnigem Wetter! Das kühle Wetter ist auch zeitweise mit etwas Regen untermischt gewesen, was die unangenehme Seite noch mehr in den Vordergrund treten ließ.

Nun aber wirklich Schluss!

Der Schreiber der Kraichgaufrage kann sich noch nicht beruhigen. Was wir zur Sache zu sagen hatten, haben wir gesagt und sind in der Öffentlichkeit verstanden worden, wie uns vielseitige Zustimmung bekunden. Wir haben dem nichts mehr hinzuzufügen. Nur eine falsche Annahme des Kraichgaufragestellers müssen wir richtig stellen. Seine Ausführungen waren in keiner Weise Richtung gebend für uns und der Bericht über die Kundgebung ist auch nicht auf diese zurückzuführen.





